

**Lehrveranstaltungen des Instituts für
Musikwissenschaft Weimar-Jena
mit jazz- und populärmusikalischen Schwerpunkten
im Wintersemester 2019/2020**

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Populäre Musik in Deutschland. Geschichte, Theorie, Ästhetik		
Di	11:15 - 12:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06, 11 M.A.: MA MuWi 01, 02, 06 (GJpM) B.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft I-III Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II – Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/Musikwissenschaft I ASQ Jena Gasthörer Friedolin: 167300	
In der Vorlesung werden historische Stationen und Themen aus der Geschichte der populären Musik vom 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts nachgezeichnet und in den Kontext von Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte in Deutschland gestellt. Jede Sitzung führt in einen historischen Abschnitt und anhand ein oder mehrerer Beispiele in die Geschichte und Ästhetik eines Musikgenres ein. In Exkursen werden zudem Musik, Geschichte und Genreästhetik mit Ansätzen und Konzepten der Popmusikforschung verknüpft.		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	In Abhängigkeit vom Abschlussziel: Prüfung, Komplexprüfung, Testat (= Leistungsnachweis für die qualifizierte Teilnahme), Teilnahme. Die Art des Leistungsnachweises für das Testat wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.	
Anmeldung	In der ersten Sitzung	

Spezialvorlesung		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Global Music Studies: Perspektiven der Erforschung von Musik aus aller Welt		
Do	13:15 - 14:45	hochschulzentrum am Horn, Hörsaal
Beginn	10.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 06, 11 M.A.: MA MuWi 02, 05 (TMS) B.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft I-III Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II – Wahlmodul Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/Musikwissenschaft I ASQ Jena Gasthörer Friedolin: 167302	
<p>Historische Musikwissenschaft war seit ihren universitären Anfängen wesentlich auf die Werk- und Komponistengeschichte des Abendlands fokussiert, indem sie gewissermaßen eine europäische »Heroengeschichte« der Musik schuf. Ihr wichtigster Zugang dazu war ein philologischer, auf Schriftquellen und auf das musikalische Autograph basierter.</p> <p>Wie ließen sich jedoch musikalische Praktiken außerhalb dieses eng gefassten abendländischen Kulturraums wissenschaftlich erforschen, historisch einordnen und ästhetisch verstehen? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Erkundung von Musik aus verschiedenen Erdteilen und Kulturen. Thematisiert werden nicht nur vergleichende Musikwissenschaft und Musikethnologie/Ethnomusikologie, sondern auch davon abweichende Perspektiven und Forschungsansätze. Beispielhaft werden musikalische Praktiken aus Südamerika, der Karibik, aus Afrika, Europa und Asien vorgestellt. Insbesondere geht es auch darum einzelne Forscherpersönlichkeiten kennen zu lernen, deren Ansätze sich nicht dem Mainstream des wissenschaftlichen musikethnologischen Kanons einordnen lassen, wie u.a. Theodor Koch-Grünberg, Béla Bartók, Dina Levi-Strauss, Mário de Andrade, Fernando Ortiz, Alain Daniélou oder Gerhard Kubik. Das in Jena angebotene Seminar zur ethnologischen Feldforschung bietet eine inhaltliche Ergänzung zur Vorlesung.</p>		
Anforderungen	In Abhängigkeit vom Abschlussziel: Prüfung, Komplexprüfung, Testat (= Leistungsnachweis für die qualifizierte Teilnahme), Teilnahme. Die Art des Leistungsnachweises für das Testat wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.	
Anmeldung	In der ersten Sitzung	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Computergestützte Musikanalyse. Methoden und praktische Anwendungen		
Do	11:15 - 12:45	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	10.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B M.A.: MA MuWi 06 (Profil GJpM), 07(GJpM, JMUS) 08 (HMW, TMS, GJpM, JMUS), B.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft I-III Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II - Wahlmodul Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/ Musikwissenschaft II Friedolin: 167323	
Seit langem werden Computerprogramme bei der Musikanalyse genutzt. Doch erst in den beiden vergangenen Jahrzehnten sind zahlreiche praktikable Verfahren zur computergestützten Analyse und Visualisierung von Musikaufnahmen (Audio-Dateien), Notentexten (symbolische Daten) und musikbezogenen Metadaten entwickelt worden, die inzwischen insbesondere bei der Analyse größerer Musikkorpora von großem Nutzen sind. Die Veranstaltung gibt durch praktische Anwendungsbeispiele und Aufgaben sowie durch Lektüre von Schlüsseltexten eine Einführung in diese neueren Bereiche der computergestützten Musikanalyse. Im Zentrum der praktischen Arbeit stehen die Software-Pakete music21 (web.mit.edu/music21), Sonic Visualiser (sonicvisualiser.org) sowie die Analyse-Tools des Jazzomat Research Project (jazzomat.hfm-weimar.de).		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anmeldung	In der ersten Sitzung	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Jazz global		
Mi	13:15 - 14:45	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	09.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B M.A.: MuWi 06 (GJpM, TMS), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM) B.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft I-III Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II - Wahlmodul Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/ Musikwissenschaft II Friedolin: 167324	
Jazz wird seit seinen Anfängen im frühen 20. Jahrhundert weltweit rezipiert und nachgeahmt. In vielen Teilen der Welt haben sich zudem vor allem seit den 1960er Jahren musikalisch eigenständige Stilrichtungen des Jazz entwickelt. US-amerikanische und europäische Jazzmusiker intensivierten zur selben Zeit ihre musikalische Auseinandersetzung mit den Musiktraditionen Lateinamerikas, Afrikas und Asiens. Im Seminar sollen anhand verschiedener Beispiele diese globalen Dimensionen des Jazz nachgezeichnet und diskutiert werden.		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anmeldung	In der ersten Sitzung	

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto (HfM) / Dr. Juliane Stückrad (FSU)
Ethnologische Feldforschung. Theorie und Praxis der Datenerhebung im kulturellen Kontext		
Di	12:00 - 16:00 (14-täglich)	Jena, Fürstengraben 1 - SR 168
Beginn	22.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B M.A.: MA MuWi 01, 04 (TMS), 05 (TMS), 07 (TMS), 08 (TMS) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II - Wahlmodul Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/ Musikwissenschaft II Bachelor: BA_KG 4 B Master: MKG 4 B, MWKG Friedolin: 167351	
<p>Das Seminar setzt die bewährte Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Transcultural Music Studies der HfM Weimar und dem Seminar für Volkskunde/Kulturgeschichte der FSU Jena fort. Es bietet einen Überblick über die Geschichte der Feldforschung und stellt verschiedene Zugänge zum Feld vor. Feldforschung bildet ein Kernstück der volkskundlichen und ethnologischen Arbeitsmethoden. Sowohl die Feldforschung als auch der Schreibprozess werden als Ethnographie bezeichnet und sind abhängig vom forschenden Subjekt.</p> <p>Die selbstkritische Auseinandersetzung mit den Methoden der Feldforschung und der Verschriftlichung der Daten gehört heutzutage zum Selbstverständnis der Fächer Volkskunde und Ethnologie. Diskussionen um die Krise der Ethnographie, die bessere Form der ethnographischen Repräsentation und die gesellschaftliche Verantwortung der Fächer dauern bis heute an. Sie müssen von jeder und jedem Forschenden angesichts der eigenen Felderfahrungen immer wieder aufs Neue individuell geführt werden.</p> <p>Jede Ethnologin und jeder Volkskundler sollte sich bei der Feldforschung ihrer bzw. seiner individuellen Rolle im Feld und der Position als Autor/in bewusst sein: Was sehe ich, und warum sehe ich es so? Sind meine subjektiven Erfahrungen generalisierbar, und wie wird aus meinem individuellen Erleben ein wissenschaftlicher Text? Welche Verantwortung habe ich den Akteurinnen im Feld gegenüber? In musikbezogener Feldforschung, die sich herkömmlicher Weise vor allem der Erforschung mündlich überlieferter Musik widmete, sich aber längst nicht mehr nur darauf beschränkt, muss das Quellenmaterial vielfach selbst erarbeitet werden. Hierbei geht es u.a. um folgende Fragestellungen:</p> <p>(1) Musik kann nicht nur in ihrer klingenden Dimension erfasst werden, denn sie steht in Verbindung mit anderen Bereichen expressiver Kultur, ist oftmals Teil derselben.</p> <p>(2) Neben der Untersuchung von Dokumenten, setzt die Erforschung lebendiger Musikpraxis vorrangig auch die Bewertung derselben durch die Musizierenden voraus. Hierzu wird teilnehmende Beobachtung in der Feldforschung vorausgesetzt.</p> <p>(3) Die Auseinandersetzung mit klingender Musik und ihrer Performance bringt immer den aktuellen Kulturbegriff in die Debatte. Der Wandel dieses Kulturbegriffs bewirkt auch den Wandel des methodischen Ansatzes im Laufe der Geschichte von Volkskunde, Ethnologie und Musikwissenschaft.</p>		
Literatur	Gregory Barz und Cooley Timothy (Hrsg.): <i>Shadows in the Field. New Perspectives for Fieldwork in Ethnomusicology</i> , Oxford (u.a.), 2008. Bettina Beer (Hrsg.): <i>Methoden ethnologischer Feldforschung</i> , Berlin 2008. Silke Göttisch und Albrecht Lehmann (Hrsg.): <i>Methoden der Volkskunde. Positionen Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie</i> , Berlin 2007. Sabine Hess u. a. (Hrsg.): <i>Europäisch-ethnologisches Forschen</i> , Berlin 2013. Rolf Lindner: Die Angst des Forschers vor dem Feld. Überlegungen zur teilnehmenden Beobachtung als Interaktionsprozeß, in: <i>ZVK I</i> , 1981, S. 51-66.	

Bachelor- und Master-Übungen

ÜBUNG		Daniel Schulz
Tonstudioteknik/ Akustik		
Do	17:00 - 18:30	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.10.2018	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 04 (TMS, GJPM) B.Mus. Jazz, Improvisierter Gesang: Tonstudio / Akustik B.Mus Elektroakustische Komposition: Kompositionstechnische Grundlagen Friedolin: 167355	
Richtet sich an Studierende der HfM und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten.		

Master Übungen

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Transkribieren		
Di	09:15 - 10:45	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	08.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 04 (Profil GJpM, TMS, JMus) TeilnehmerInnen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin: 167357	
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen von Klanglichem in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein wiederholtes, aufmerksames Anhören der Musikaufnahmen. Transkriptionen von Klangdokumenten sind stets mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Transkriptionsprojekte vor.</p>		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	

Kolloquien

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt
Kolloquium zur Bachelorarbeit		
Di	17:15 - 21:00 (14-täglich)	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	15.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 13 Friedolin: 167358	
Im Rahmen des BA-Kolloquiums werden einzelne aktuelle BA-Arbeiten vorgestellt, diskutiert und hinsichtlich ihrer Methodik und ihrer Struktur besprochen. Dabei kommen nochmals Techniken musikwissenschaftlichen Erarbeitens, der Bibliographie aber auch der Recherche sowie der Darlegung zum Tragen.		
Literatur	-	
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Diskussion des eigenen Themas	
Anmeldung	-	

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen		
Mi	18:30 - 20:00	hochschulzentrum am horn, SR 1 / Hörsaal
Beginn	16.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	MA.: MA MuWi 03 (alle Profile) M.A.: MA KuMa 5 Kolloquium: 167359	
Das Kolloquium ist für Studierende bestimmt, die ihre Dissertation oder Masterarbeit vorbereiten. Die regelmäßige Teilnahme ist für DoktorandInnen ebenso verpflichtend wie für Master-Studierende. Kernbestandteile des Kolloquiums sind die Vorstellung und Diskussion der Qualifizierungsschriften. Weiterhin sollen regelmäßig Texte aus der aktuellen Forschungsliteratur gelesen und verhandelt werden. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Präsentation von Forschungsprojekten und Gastvorträgen, die den Teilnehmern einen Einblick in die aktuellen „Arbeitswerkstätten“ der Disziplin Musikwissenschaft geben möchten.		

Tutorium

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE		Sebastian Theilig
Filmmusik – musiktheoretische Analysen einer unterschätzten Gattung		
Do	18:00 - 19:00	hochschulzentrum am horn, Raum 205
Beginn	10.10.2019	
Studiengänge / Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
Musik für Filme stellt einen großen Teil des musikalischen Schaffens des 20. und 21. Jahrhunderts dar. Trotzdem wird sie in der musiktheoretischen Betrachtung oft vernachlässigt. Dieser Kurs bietet anhand zahlreicher Beispiele und Filmausschnitte einen Einblick in diese Welt. Es gibt Begriffe , Werkzeuge und Anhaltspunkte für musikalische Analysen an die Hand, zeigt Kompositionstechniken und setzt die Filmmusikbeispiele und ihre Komponisten in den jeweiligen historischen und systematischen Kontext.		
Anmeldung	www.his-1.hfm-weimar.de	